

KIRCHE32

Regionaler Kirchgemeindeverband

Bargen, Kallnach-Niederried, Walperswil-Bühl



Präsidium: Fritz Mori, 076 587 38 11
Pfarrteam: Jürg Kägi, Dominik von Allmen,
Emanuil Dragnev, Pfarrtelefon: 076 629 49 14
Sekretariat: Anja Schwab, 076 629 44 61

www.kirche32.ch
Socials: Instagram

Gottesdienste

Sonntag, 2. August, 10.00 Uhr, Kirche Kallnach

Gottesdienst
Pfarrer Jürg Kägi, Organistin Lili-an von Rohr, Kollekte: Mission21

Sonntag, 9. August, 10.00 Uhr, Pfarrhof Walperswil

Sunntigmorge im Pfarrhof, Brunch und Andacht
Brunch im Pfarrhof Walperswil mit Andachtsworten von Pfarrer Emanuil Dragnev. Es ist zugleich der Willkommensanlass von Pfarrer Emanuil Dragnev. Der Anlass wird musikalisch umrahmt vom Jodlerklub Edelweiss. Kollekte: Multiple Sklerose Seeland

Sonntag, 16. August, 10.00 Uhr, Bargenschanze, bei schlechtem Wetter in der Mehrzweckhalle

Waldgottesdienst auf der Bargenschanze
Pfarrer Dominik von Allmen, Musik: Walter und Jenny Schwab, Katharina Beidler, Kollekte: Tischlein deck dich, Lyss. Kinderhüte während dem Gottesdienst. Anschliessend Hamme und Kartoffelsalat.

Sonntag, 23. August, 10.00 Uhr, Festzelt, Niederried b. Kallnach

Aaregottesdienst
Pfarrer Jürg Kägi, Jugendmusik Walperswil, Kollekte: Dargebotene Hand. Im Anschluss offeriert die Kirchgemeinde ein einfaches Z`Mittag vom Grill.

Sonntag, 30. August, 10.00 Uhr, Kirche Bargen

Willkommensgottesdienst
Im Gottesdienst mit Abendmahl begrüssen wir ganz herzlich Pfarrer Emanuil Dragnev. Organistin Beatrice Geiser, Kollekte: Synodal Bibelsonntag

Veranstaltungen

Kirchenchor - ein Chor für alle

Proben: Montag, 10., 17., 24., 31. August, 20.00 Uhr, Schürstube Kallnach

Mittagstisch Walperswil-Bühl

Dienstag, 11. August, 12.00 Uhr, Restaurant Traube Walperswil

Singen am ne Summerabe

Donnerstag, 13. August, 19.30 Uhr, Schürstube Kallnach. Singen in ungezwungener Atmosphäre mit Monika Ebner.

Besuchsdienst Walperswil-Bühl

Dienstag, 25. August, 17.00 Uhr, Psycher Walperswil

Spycherkaffee

Freitag, 28. August, 14.00 Uhr, Psycher Walperswil

Hinweise

Kontakt Pfarramt

Möchten Sie ein Gespräch mit einem Pfarrer? Oder Begleitung im Sterben oder bei einem Todesfall? Gerne sind wir für Ihre Anliegen da. Das Pfarrteam ist unter, 076 629 49 14, erreichbar.

Seelsorge

Zum Leben gehören auch Schattenseiten. Die Kirchen bieten seelsorgerliche Begleitung für Menschen in Not. Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson? Gerne sind wir für Sie da. Kontakt Pfarramt: Pfarrer Jürg Kägi, 077 231 25 98. Pfarrer Dominik von Allmen, 077 225 27 02

Spitalseelsorge

In allen Spitälern gibt es das Gesprächs- und Beratungsangebot der Spitalseelsorge. Wenn Sie aber von einer unserer Gemeindepfarrpersonen im Spital besucht werden möchten, wenden Sie sich an Pfarrer Jürg Kägi, 077 231 25 98.

Sie möchten Ihr Kind taufen?

Mit der Taufe zeigt Gott den Menschen, dass er sie bedingungslos liebt. Gerne besprechen wir mit Ihnen Ihre persönlichen Wünsche und Vorstellungen zur Taufe. Melden Sie sich mindestens einen Monat vorher im Pfarramt, 076 629 49 14.

Fahrdienst für Gottesdienste

Bargen: 032 392 31 60
Walperswil-Bühl: 032 396 11 35

Kollekten

Spenden via Twint sind jederzeit möglich. Vielen Dank für Ihren wertvollen Beitrag.



KUW-Wahlkurse Oberstufe

Siehe Regionalteil letzte Seite

Tag des Friedhofs

«Was Sie schon immer über den Tod wissen wollten, aber nie zu fragen wagten»

Diesen September beteiligt sich Kallnach erstmals am «Tag des Friedhofs», der jährlich schweizweit stattfindet. Im OK engagieren sich die Künstlerin und Trauerbegleiterin Renée Magaña sowie die Pfarrer Jürg Kägi und Dominik von Allmen-Mäder vom Pfarrteam Kirche32. Für einen Nachmittag wird der Friedhof Kallnach zu einem Ort der Begegnung, an dem man den Themen Sterben, Tod, Trauer und Vergänglichkeit nachgehen kann.

Für wen ist der Anlass gedacht?

Renée: Für alle. Man muss nicht erst einen Trauerfall haben, um vorbeizukommen – im Gegenteil: Es ist viel besser, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen, solange man Zeit dafür hat.
Jürg: Einfach vorbeischaun, einen Kaffee trinken, eine Führung mitmachen oder ein Gespräch beginnen. Ganz unverbindlich.

Was kann man von einem Besuch persönlich mitnehmen?

Jürg: Man kann hinter die Kulissen schauen – und vielleicht auch in sich selbst hineinschauen. Wo stehe ich mit meinen Fragen oder mit meinen vorläufigen Antworten? Und ein lustvoller Aspekt wird sicher auch dabei sein, es wird nicht Grabesstimmung herrschen.
Renée: Viele werden überrascht sein, wie viel Leben auf einem Friedhof zu finden ist – zwischen alten Bäumen, Bienenwiesen und Trockenmauern. Auch in Kallnach ist er ein Begegnungsort.



Foto: AS

Was erwartet die Besucherinnen und Besucher konkret?

Jürg: Zwischen 12 und 16 Uhr gibt es entlang eines Plakat-Spaziergangs Stationen zu Bestattungsformen, zur Rolle des Pfarrers, zu Trauer und Trauerbegleitung sowie zur Frage, was im Todesfall überhaupt zu tun ist. Auch das Sterben wird thematisiert, mit einem Schwerpunkt auf Palliativ-Pflege. Dazu zwei Führungen mit dem Friedhofsgärtner René Köhli um 13 und 15 Uhr.
Renée: An jeder Station ist jemand vor Ort, mit dem man ins Gespräch kommen kann. Im Grunde ist das Motto: «Alles, was Sie schon immer über den Tod wissen wollten, aber nie zu fragen wagten.» Und übrigens: Der Anlass wird mit einer Ansprache des Gemeindepräsidenten Fabian Mori eröffnet.



Foto: AS

Was ist eigentlich der «Tag des Friedhofs»?

Renée: Es geht darum, Hemmungen abzubauen – gegenüber Friedhöfen, Beerdigungen und dem Bestattungswesen überhaupt. Welche Möglichkeiten gibt es für ein Grab? Darf ich Blumen bringen? An wen wendet man sich? Fragen, die einem sonst meist erst begegnen, wenn jemand bereits gestorben ist.
Jürg: Und es soll sich zeigen, dass ein Friedhof mehr ist als der Ort, an dem die Toten liegen. Ein guter Friedhof ist ein Ort des Lebens.

Wir stellen vor: Pfarrer Emanuil Dragnev

Brücken bauen

Kirche war für mich nie nur ein Gebäude. Es war immer auch ein Ort, an dem Menschen einander offen begegnen - mit ihrer Geschichte, ihren Fragen, ihrer Hoffnung und oft genug auch mit ihren offenen Wunden. Vielleicht begleitet mich darum das Bild der Brücke schon lange.
Ich heisse Emanuil Dragnev und durfte mein Vikariat in der reformierten Kirchgemeinde Oftringen abschliessen. Aufgewachsen bin ich mit einem starken kirchlichen Bezug. Mein Vater wirkt seit vielen Jahren als Pastor in Bulgarien, in einer Gemeinde, in der besonders Menschen aus der Roma-Bevölkerung Heimat, Glauben und Gemeinschaft finden. Schon früh habe ich erlebt, dass Kirche dort ihren Platz hat, mitten im Dorf. Wo Menschen einander begegnen, begegnen sie auch Gott.
Mein eigener Weg führte mich nicht direkt ins Pfarramt. Viele Jahre war ich in der Hotellerie in Leitungsverantwortung tätig. Dort habe ich gelernt, wie wichtig Gastfreundschaft ist. Menschen sollen sich gesehen, verstanden und angenommen fühlen und auch am bes-

ten am Geschehen beteiligt werden. Später führte mich mein Weg in die Theologie nach Basel. Dort durfte ich den Glauben noch einmal neu und vertieft reflektieren: biblisch, historisch und praktisch. Besonders beschäftigen mich Fragen rund um Migration, Einsamkeit, Seelsorge und interkulturelle Gemeindeentwicklung. Wie kann Kirche heute ein Ort sein, an dem verschiedene Lebensgeschichten Raum bekommen? Wie können Menschen, die neu ankommen oder am Rand stehen, nicht nur Gäste bleiben, sondern wirklich dazugehören?
Für mich beginnt Brückenbauen mit Zuhören. Nicht mit grossen Konzepten, sondern mit echtem Interesse am Anderen, am zunächst Fremden: Wer bist du? Was bringst du mit? Was suchst du? Was brauchst du? In einer Zeit, in der viele Menschen nebeneinander leben, braucht es Orte, an denen Begegnung möglich wird. Die Kirche kann ein solcher Ort sein - nicht perfekt, aber getragen von der Hoffnung, dass Gott Menschen zusammenführen will.
Der reformierte Glaube bedeutet für mich, dass wir aus der Gnade Gottes leben dürfen. Nicht unse-

re Leistung, Herkunft oder Sprache geben uns Würde und Kraft, sondern Gottes ewige Ja zu uns hier und jetzt. Daraus wächst eine Freiheit, die ansteckt. Sie öffnet den Blick für den Nächsten, für die Gemeinde, für die Welt, für unser ewige Ja,... zu Gott.
Ich freue mich darauf für Kirche 32 im Seeland Menschen kennenzulernen, gemeinsam Gottesdienste zu feiern, zuzuhören, zu lernen und mitzugestalten. Ich bringe meine Erfahrungen aus Bulgarien, der Schweiz, der Hotellerie und der Theologie mit - und zugleich die Bereitschaft, weiter zu lernen,... und demütig zu dienen.
Brücken entstehen nicht an einem Tag. Sie erwachsen mühsam dort, wo aus Liebe Vertrauen wird. Da, wo Vertrauen eine Form aus Beton annimmt, um auf die andere Seite zu gelangen, damit man gemeinsam sein darf. Genau darauf freue ich mich - gemeinsam unterwegs zu sein, im Glauben, im Gespräch und im Dienst an Gott und an den Menschen. Autor: Emanuil Dragnev

Text mit Bild auf unserer Webseite
www.kirche32.ch



Kirchgemeinde Walperswil-Bühl



Co-Präsidium: Beatrice Kaltenrieder, 079 782 78 24, Thomas Teuscher, 079 441 98 81
Pfarrteam: Jürg Kägi, Dominik von Allmen, Emanuel Dragnev, Pfarrtelefon: 076 629 49 14
Sigristin: Kathrin Birkhofer, 079 313 79 92, 032 396 14 47
Sekretariat: Kristina Keller, 077 225 38 09

www.kirche-walperswil-buehl.ch

Gratulationen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen gute Gesundheit und Gottes Segen.

Frau Katharina Zimmermann
Bühl, am 4. August zum 80.

Frau Ursula Zwahlen-Pauli
Walperswil, am 12. August zum 84.

Frau Daisy Mühlheim
Bühl, am 21. August zum 82.

Herr Alfred Tanner
Walperswil, am 22. August zum 81.

Herr Hans-Jürg Joss
Walperswil, am 23. August zum 81.

Herr Arthur Probst
Walperswil, am 27. August zum 80.

Nachruf Urs Hänni

Mit grosser Betroffenheit und Trauer nimmt die Kirchgemeinde Walperswil-Bühl Abschied von Urs Hänni. Er ist am 12. Mai 2026 für die meisten von uns völlig unerwartet und mitten aus seinem Engagement für die Kirchgemeinde verstorben.

Urs Hänni war eine Persönlichkeit, die sich über viele Jahre mit grossem Einsatz, Verlässlichkeit und bemerkenswerter Leidenschaft für das kirchliche Leben eingesetzt hat. Als langjähriges Mitglied und Präsident des Kirchgemeinderats prägte er die Entwicklung unserer Kirchgemeinde mit. Sein Wirken war geprägt von Verantwortungsbewusstsein, Tatkraft und einem starken Willen.

Man konnte sich jederzeit auf seine Unterstützung verlassen. Bei den Sitzungen des Kirchgemeinderats war er stets der Erste. Wenn eine Aufgabe anstand, war er immer bereit, mit anzupacken. Er hat

lieber selbst mit angepackt, als den anderen bei der Arbeit zuzuschauen.

Urs brachte Ideen ein, übernahm Verantwortung und setzte sich mit grosser Ausdauer und Hartnäckigkeit für Lösungen ein. Dabei verlor er das Wohl der Kirchgemeinde und ihrer Mitglieder nie aus den Augen. Sein Engagement ging über das Selbstverständliche hinaus. Besonders beim Projekt «Kirche32» setzte er sich dafür ein, attraktive Rahmenbedingungen für Mitarbeitende und Pfarrpersonen zu schaffen und die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus zu stärken. Auch beim aufwendigen Erneuerungsprojekt der Heizung für Pfarrhaus und Spycher war er «das Zugpferd».

Wer Urs kannte, wusste, dass er seine Meinung klar und direkt vertrat. Das führte manchmal zu intensiven Diskussionen und kontroversen Gesprächen. Doch gerade diese Offenheit war Ausdruck seines grossen Engagements. Am Ende stand für ihn nicht das «Rechthaben» im Vordergrund, sondern das «Finden» einer tragfähigen Lösung. Und wenn ein Entscheid gefällt war, konnte man sich auf Urs verlassen: Im Fall der Fälle stand er hinter dem gemeinsamen Weg und hinter den Menschen, mit denen er zusammenarbeitete. Hinter seiner direkten Art verbarg sich aber auch ein weicher Kern. Wer Urs näher kannte, wusste, dass ihm die Menschen wichtig waren und dass er für alle ein offenes Ohr hatte.

Wie wichtig ihm die Zusammenarbeit mit anderen Menschen

war, zeigt auch sein Lebensrückblick. Dort schrieb er, die wertvollsten Erfahrungen habe er stets in der Teamarbeit gemacht. Besonders sein Engagement im Kirchgemeinderat habe ihn geprägt, und viele Menschen aus dieser Zeit seien ihm ans Herz gewachsen. Diese Worte zeigen, wie sehr ihm die Kirche, die Gemeinschaft und die Menschen in unserer Gemeinde am Herzen lagen.

Wir sind dankbar für alles, was Urs Hänni unserer Kirchgemeinde geschenkt hat. Sein unermüdlicher Einsatz, seine Beharrlichkeit und seine Verbundenheit mit den Menschen werden uns in bester Erinnerung bleiben.

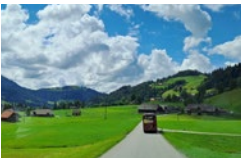
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Partnerin Sabine, seiner Familie und allen Angehörigen.

Der Kirchgemeinderat
Walperswil-Bühl

Rückblicke

Gemeinschaft pflegen, sei es am Seniorenausflug oder nach dem Kirchenkino, das ist es, was Kirche schlussendlich ausmacht. Lesen Sie unsere Rückblicke auf unserer Webseite www.kirche-walperswil-buehl.ch

Seniorenausflug



Kirchenkino



Region

KUW-Wahlkurse Oberstufe

Ein Angebot der Kirchgemeinden Barga, Kallnach-Niederried, Walperswil-Bühl, Kappelen-Werdt und Radelfingen. Für die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse.

Wahlkurs: Kirchentour mit Velo
Samstag, 15. August, 8.00 Uhr, Start beim Kirchgemeindehaus Kappelen

Wahlkurs: Keramik bemalen und Identität
Samstag, 22. August, 9.30 Uhr, Schürstube Kallnach

Wahlkurs: Zimmer einrichten
Samstag, 22. August, 14.30 Uhr, Schürstube Kallnach

Tag des Friedhofs

«Was Sie schon immer über den Tod wissen wollten, aber nie zu fragen wagten»

Samstag, 19. September, 12.00 - 16.00 Uhr, Friedhof Kallnach



Führungen

13.00 und 15.00 Uhr, Führung mit René Köhli (Friedhofsgärtner)

Plakatspaziergang zu verschiedenen Themen

- Umgang mit dem Tod früher und heute: Historische Einblicke in Tod und Trauer in der Region
- Was macht eigentlich ein Pfarrer? Einblick in das Berufsbild mit Raum für Gespräche – heitere und nachdenkliche Aspekte.
- Wohin damit? Bestattungsformen und individuelle Möglichkeiten
- Tod – was tun? Orientierung zu den Abläufen und Entscheidungen im Todesfall.
- Trauer – Was soll ich sagen? Umgang mit Trauernden und Einblick in die Trauerbegleitung.
- Palliative Care – Wenn das Leben neue Fragen stellt. Möglichkeiten der palliativen Begleitung.

Gesprächsmöglichkeiten mit Fachpersonen

Für Fragen und Gespräche stehen Mirjam Köhli (Mobiler Palliativdienst Seeland), Renée Magaña (Trauerbegleiterin), René Köhli (Friedhofsgärtner), Jürg Kägi und Dominik von Allmen (Pfarrteam Kirche32) zur Verfügung. Mit Beteiligung von NEO Bestattungen.

NAHOSTKONFLIKT: ISRAELKRITIK UND ANTISEMITISMUS

Bildungsabend mit dem Historiker Christian Körner und mit Pfarrerin Verena Schlatter

Donnerstag, 3. September, 19.30 Uhr in der Pfrundscheune



Die Lage im Nahen Osten ist brisant, und die Diskussionen darüber sind oft sehr heftig. Aber wie spricht man eigentlich korrekt darüber? Ist es antisemitisch, wenn man Israel kritisiert?

Bei unserem ersten gemeinsamen Bildungsabend im Juni 2024 ging es um die historischen und theologischen Hintergründe der Beziehung zwischen Israel und Palästina. An diesem zweiten Abend steht unser Umgang mit dem Nahostkonflikt im Vordergrund. Bezogen auf die aktuelle Lage in Israel und im Gazastreifen informieren und diskutieren wir über folgende Fragen:

- Was ist Antisemitismus und wie kommt es dazu?
- Welche wirklichen oder falsch interpretierten biblischen Wurzeln hat der Antisemitismus?
- Was ist antisemitische und was erlaubte Israelkritik?
- Was sind biblische Leitlinien, um fair darüber zu reden?



Im Hintergrund des Abends steht die Überzeugung, dass das faire Sprechen über einen Konflikt der erste Schritt zu einem möglichen Frieden ist. Eingeladen sind alle, die nicht nur Schlagzeilen hören, sondern möglichst neutral auch Zusammenhänge verstehen möchten.

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinden Aarberg, Radelfingen, Barga, Kallnach-Niederried, Kappelen-Werdt, Seedorf, Walperswil-Bühl

Druck:
Ringier Print Adligenswil AG

Redaktion Gemeindeseiten
Barga: Kirchgemeinde Barga 076 629 44 61, info.kg@kirche-barga.ch

Regionalredaktion und Layout:
Anja Schwab-Breitenmoser, c/o Evang.-ref. Kirchgemeinde Kallnach-Niederried, Kirchweg 5, 3283 Kallnach, 076 629 44 61, anja.schwab@kirchekallnach.ch

Bitte wenden Sie sich bei Anliegen, die die Kirchgemeinde betreffen an die Redaktion Ihrer Kirchgemeinde. Alle Kontaktangaben finden Sie im Kirchgemeinekopf der Gemeinden.